

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 117 (1975)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Fisch und Fischerei. Von Dietmar Riedel, Leinen, 287 S., 237 Abb., 7 Tab., DM 39.80, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1974.

Der Verfasser ist Agronom. Er war 4 Jahre Assistent am Institut für Fischereiwesen der Humboldt-Universität in Berlin sowie 9 Jahre Fischereiberater der FAO in Syrien, Äthiopien und Nicaragua, später Fischereireferent beim Landwirtschaftsministerium in Stuttgart und Ministerialrat in Düsseldorf sowie Dozent an der Universität Tübingen.

Das Buch ersetzt das vergriffene Werk von Dr. Wilhelm Koch «Kleines Fischerei-Buch». Es richtet sich in erster Linie an den Sport- und Berufsfischer, doch kann auch der fischereilich interessierte Tierarzt recht vieles daraus lernen.

Sehr wertvoll ist das ziemlich ausführliche Kapitel über die Anatomie und Physiologie der Fische. Im 2. Kapitel werden sehr knapp die wichtigsten europäischen Süßwasserfische beschrieben. Ergänzt wird diese Darstellung durch drei Tabellen am Ende des Buches: «Ökologie und Wachstum der wichtigsten einheimischen Fischarten», «Fortpflanzung der wichtigsten einheimischen Fischarten» sowie «Die einheimischen Fischarten und ihre Stellung im System der Fische». Ein ganzes Kapitel befasst sich ausführlich mit den zwei wenig bekannten Wirtschaftsfischen Flussneunauge und Flusssaal, wobei wir lernen, dass das Flussneunauge gar kein Fisch ist, sondern zu den Cyclostomata gehört. Etwas knapp geraten ist das Kapitel über «Mensch und Fisch» mit den Abschnitten «Kleine Fischgeschichte der Binnenfischerei», «Die Fischerei in den Flüssen und Seen», «Teichwirtschaft und Fischzucht – Tradition und Fortschritt», «Aquakultur», «Fischkrankheiten» und «Die Freizeit- und Sportfischerei». Es folgen Kapitel über «Der Fisch als Nahrungsmittel», «Der Fisch in der Heilkunde», «Der Fisch im Märchen, in der Mythologie, Religion, Kunst und Sprache», «Bedrohte Fischwelt – Wassernöte, Wassersorgen». Ein ziemlich ausführliches Literaturverzeichnis gibt über die benutzten Buchquellen Auskunft.

Das Buch gibt einen sehr guten Überblick über die gesamte europäische Binnenfischerei, wobei die einzelnen Akzente allerdings unterschiedlich gesetzt sind.

K. Klingler, Bern

Katze – Verhalten, Pflege, Rassen. Von Dr. Rosemarie Wolff, 241 Seiten mit 64 Abbildungen, 32 Tafeln und 13 Zeichnungen, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Auf wenigen Seiten enthält dieses Buch erstaunlich viel Substanz. Die Autorin zeigt viel Sachwissen und Erfahrung. Es dürfte schwierig sein, ein besseres Buch über die wildesten unserer Haustiere zu schreiben. Wertvoll ist dieses Buch für jeden, der Katzen hält, besonders für jene, die zum erstenmal eine Katze um sich haben oder Katzen züchten wollen.

Im ersten Kapitel «Verhaltensweisen» beschreibt die Autorin das Sozialverhalten der Katzen. Es folgen die Kapitel «Ideale Katzenhaltung – ein Kompromiss» und «Ernährung». Katzen, die so gehalten werden, haben bestimmt kein «Hundeleben». Die Angaben im nächsten Abschnitt «Katzenzucht mit Herz und Verstand» stimmen mit meinen eigenen Beobachtungen überein. Über Zuchtrassen gibt das folgende Kapitel Auskunft. Kreuzungsprobleme behandelt das Kapitel über Vererbung. Über Organisation der Verbände in Europa und Amerika sowie Ausstellungen kann man sich im nächsten Abschnitt informieren. Schwierigkeiten der Wildkatzenhaltung werden im letzten Kapitel gestreift. Abgerundet wird dieses Buch durch ein Literaturverzeichnis, Angaben über Bildquellen, Zeitschriften und ein Sachregister.

J. Lang, Bern